

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
pränumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltzeile mit
10 Pf., unter „Gingelndt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 148.

Donnerstag, den 16. December 1880.

5. Jahrg.

Öffentliche Sitzung des Stadtgemeinderaths zu Zwönitz

Freitag, den 17. December c., Nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung ist am Verhandlungstage in der Hausflur des Rathhauses ausgehängt.

Das königliche Amtsgericht Stollberg hat beschlossen, für die Stadt Zwönitz im Jahre 1881 an hiesiger Rathsexpedition an nachfolgenden Tagen und zwar:

den 5. Januar,
den 22. Januar,
den 19. Februar,
den 12. März,
den 26. März,
den 13. April,
den 7. Mai,
den 28. Juni,

den 2. Juli,
den 23. Juli,
den 12. August,
den 19. September,
den 8. October,
den 29. October,
den 12. November,
den 1. December,
den 22. December,

Gerichtstage abzuhalten, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß etwaige zur Verhandlung in diesen Terminen sich eignende Vorlagen dem königlichen Amtsgericht Stollberg mindestens 3 Tage vor dem betreffenden Gerichtstage zur Anzeige zu bringen sind.
Zwönitz, am 14. December 1880.

Der Bürgermeister.
Schönherr.

Bekanntmachung.

Bei der am 5. December a. c. stattgefundenen Kirchenvorstandswahl wurden die Herren Kirchenvorsteher
Stadtrath **D. Schüller** hier und
Gutsbesitzer **W. Hennig** in Kühnhaide

aus neue, die Herren Fabrikbesitzer **C. A. Schwöher**,
Schuhmachermeister **G. Otto** und
Gutsbesitzer **Joh. Gottfr. Bretschneider** in Dittersdorf

aber dazu gewählt, und sollen sämtliche Herren am 2. Januar 1881, am Sonntage nach Neujahr, vor versammelter Gemeinde feierlich eingewiesen werden.

Zwönitz, den 12. December 1880.

Der Kirchenvorstand a. l. d. a.
Reidhardt, Pf.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die diplomatischen Conferenzen in Friedrichsruhe ziehen die Aufmerksamkeit des Auslandes mehr und mehr auf sich. Jetzt war auch der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, beim Fürsten Bismarck, und in Wien glaubt man, die gleichzeitige Anwesenheit dieses über die Intentionen des österreichischen Cabinets genau unterrichteten Diplomaten mit Herrn von Saburow auf dem Landtische des deutschen Reichskanzlers werde nicht verfehlen, zu mannigfachen Commentaren Anlaß zu geben. Möglich, daß die Conferenzen sich nur auf die griechische Frage beziehen, möglich auch, daß sie mit erneuten Annäherungsversuchen Rußlands an Deutschland und Oesterreich im Zusammenhange stehen. — Durch die Blätter geht die Nachricht, die Fractionen des Landtages seien in vertrauliche Beratungen getreten, deren Zweck es ist, den gehässigen, leidenschaftlichen Ton wieder zu beseitigen, der sich in die Verhandlungen unseres Abgeordnetenhauses eingeschlichen hat. Seit langer Zeit ist kein Bedürfnis so dringend, keins im Interesse der Würde unseres Parlaments so nothwendig gewesen, wie das Bedürfnis nach einer Purification der modernen parlamentarischen Sitten und Gebräuche. In der Hand der Wähler liegt es, das Uebel zu beseitigen. Sie dürfen nur Männer in die Volksvertretung schicken, welche gegen Verfündigungen, wie sie leider geschahen, eine genügende Gewähr bieten. Der ehemalige Kriegsminister Noon sprach einmal von der großen Partei der ehrlichen Leute. Wir möchten gleich ihm ohne engherzige Programmunterschiede zum Kampfe gegen allgemeine Uebelstände, wie sie leider vorkamen, bei den nächsten Wahlen ins Feld rufen die große Partei der würdigen Männer.

Oesterreich-Ungarn. Eine Heze nach der anderen veran-

staltet der Radikalismus. Kaum hat man in der Deutschenheze eine Niederlage erlitten und ersehen, daß es nicht gut sei, die Deutschen gegen Ungarn zu erbittern, so beginnt man gegen eine andere Institution des Staates zu hegen. Vom Anfange der Heze gegen das deutsche Kulturelement Ungarns wurde von den besonnen und staatsflug denkenden Leuten in Ungarn es ausgesprochen, daß die einmal entfesselte magyrische nationale Agitation keine Schranken kennen werde und nicht auf einen Ruf des Ministeriums stille stehen werde.

Schweiz. Bern, 11. Decbr. Ueber 300 Arbeitslose zogen gestern vor das Kasino, um vom Stadtrathe Arbeit zu verlangen. Man ließ sie vier Stunden stehen. Der Antrag des Herrn Altbundesrath Borel, einen Kredit von 40,000 Fr. aufzunehmen, wurde vom Stadtrathe zurückgewiesen, ebenso ein Antrag Brunners, mit einer Deputation über ihre Wünsche zu verhandeln. Morgen findet eine neue große Versammlung der Arbeitslosen statt.

Rußland. In Folge der schlechten Ernte in dem Wolgagebiete und in Neuußland strömen Massen von Auswanderern in's Kubangebiet. In den deutschen Colonien allein sind gegen 3000 deutsche Familien aus den Gouvernements Scharatow und Samara eingetroffen, die ihrer traurigen Lage wegen das Wolgagebiet verlassen haben. Diesen Auswanderern soll für die Zukunft das Schlimmste bevorstehen.

Afrika. Nach einer in London eingetroffenen Meldung aus der Capstadt vom 9. d. ist im Veribe-District ein auf Fourage ausgesandtes Detachement genöthigt gewesen, sich zurückzuziehen, nachdem es 13 Mann an Todten verloren hatte. Der Stand der Angelegenheiten im Transvaal ist fortgesetzt ein sehr ernster, die Boers rotten sich in großer Zahl zusammen und drohen, mit Gewaltmaßregeln